



Mit der App auf Entdeckungsreise durch Aalen

Studierende der Hochschule Aalen untersuchen Akzeptanz der GeoAppAalen

20.02.2017 | Im Rahmen eines Projekts der Hochschule Aalen hat eine Gruppe von Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen die Bekanntheit und Nutzerakzeptanz der „GeoAppAalen“ analysiert. Ihr Fazit: Die App muss bekannter werden.

Das Geoportal Aalen beinhaltet ausführliches Kartenmaterial mit ortsbezogenen Daten über Bebauungspläne, öffentliche Einrichtungen, Verkehrsmittel und viele weitere lokale Informationen. Diese Auskünfte können auch über die App von mobilen Geräten aus abgerufen werden. „Das Geodatenportal nun als App für Smartphones und Tablets anzubieten, ist ein weiterer Baustein zur Öffnung und Modernisierung der Verwaltung“, sagt dazu Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Außerdem ist die GeoAppAalen auch eine wesentliche Komponente der Überlegungen zur Smart City – dem Weg zu einer intelligenten zukunftsfähigen Stadt.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Aalen bei Prof. Dr. Ulrich Holzbaur wurde auch das Thema Smart City in verschiedenen Projekten behandelt. Neben einem Projekt zu den Informationsinhalten für Bürger und Besucher hat sich eine Gruppe von Studierenden mit der Evaluation eines Feedbacks zur GeoAppAalen beschäftigt. Dafür haben sie mit Joachim Ebert vom Stadtmessungsamt kooperiert. Ziel war es, ein aussagekräftiges Nutzerfeedback zur GeoAppAalen sowohl von gewerblichen als auch privaten Nutzern zu erstellen. Aus der Auswertung der Umfrage ergaben sich jetzt wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der App und der Smart City: So ist beispielsweise die App viel zu wenig bekannt. Zum Großteil wird die App zu privaten Zwecken genutzt, weniger zu gewerblichen. Am wichtigsten waren den Nutzern die Bereiche Bauen und Bürgerinformationen. Des Weiteren wurden verschiedene Bereiche der App – wie Design, Bedienbarkeit oder Zuverlässigkeit – bewertet. Auf der Zufriedenheitsskala ergab sich hier ein Mittelwert. Außerdem wünschten sich die Befragten eine übersichtlichere und einfachere Bedienung sowie das Bereitstellen aktueller Informationen. Insgesamt lässt sich das Feedback positiv zusammenfassen, jedoch kam es aufgrund des geringen Be-

kanntheitsgrades der App zu einer eher niedrigen Teilnehmerzahl. Die App bekannter zu machen, wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine „Smart City“, sind sich die angehenden Wirtschaftsingenieure sicher – und wäre allemal ein interessantes, studentisches Nachfolgeprojekt.